

Martin Brüssow
Finanzreferent des WSP

Pressemitteilung

Wuppertaler Schülerparlament fordert Anpassungen im Schulgesetz!

Privat:
Dellbusch 373
42279 Wuppertal
Fon: 0202 267 391 3
Mobil: 0163 481 839 8
E-Mail:
martin.bruessow@wuppertaler-sp.de

Mit der immer näher rückenden Landtagswahl in NRW beginnen erneut die Diskussionen über die bildungspolitische Ausrichtung NRWs. Leider finden diese Diskussionen aus der Sicht des Wuppertaler Schülerparlaments (WSP) viel zu oft ohne diejenigen statt, die letztendlich wirklich von den Entscheidungen der politischen Akteure betroffen sind: Die Schülerinnen und Schüler selbst.

Geschäftsstelle:
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal
Tel.: 0202 / 5635678

Homepage:
www.wsp-online.org

Das WSP hat sich daher als Bezirksschülervertretung Wuppertals und somit als Vertretung von über 40.000 Schülerinnen und Schülern im Tal intensiv mit bildungspolitischen Themen auseinandergesetzt.

Bankverbindung:
Wuppertaler Schülerparlament
Stadtsparkasse Wuppertal
Konto-Nr.: 22 18 12
BLZ: 330 500 00

„Wir hoffen, dass die Forderungen, die wir hiermit an die Politiker der verschiedensten Ebenen richten, dazu führen, dass Schülervetreter endlich mehr in bildungspolitische Diskussionen einbezogen werden. Selbstverständlich wünschen wir uns auch, dass die Parteien unsere Forderungen ernst nehmen und dazu Stellung beziehen.“, so Tanja Müller, Beisitzerin im WSP-Vorstand.

Wuppertal, 31.01.2010

Seite 1 von 2

Die Wuppertaler Schülervetreter richten dabei gleich mehrere Forderungen an die handelnden Politiker.

„Ganz wesentlich für uns ist die Wiedereinführung der Drittelparität in allen schulinternen Mitwirkungsgremien. Ein Bildungssystem, das auf der einen Seite zum Ziel hat selbstständige und mündige Bürger hervorzubringen, kann nicht auf der anderen Seite die Mitwirkungsmöglichkeiten von Schülervetretern am schulinternen Leben einschränken. Ganz im Gegenteil: Die Übertragung von Verantwortung an Schüler ist ein ganz wesentlicher Aspekt, um dies zu erreichen.“, analysiert Cyril Eschweiler (Beisitzer) die Situation.

Wuppertaler Schülerparlament, Johannes-Rau-Platz 1, 42275 Wuppertal

Weiter fordert das WSP einen ständigen Sitz eines Schülervertreters in den Lehrereinstellungsverfahren an Schulen mit Sekundarstufe II, da Schülerinnen und Schüler meist einen anderen, aber ebenso wichtigen Blickwinkel auf die potenziellen neuen Lehrerinnen und Lehrer haben. Bisher ist das nur möglich, wenn ein Schüler als Vertreter der Schulkonferenz ins Lehrereinstellungsverfahren gewählt wird. Wo dies der Fall ist, sind die Erfahrungen aller Beteiligten allerdings durchweg positiv.

Eine dritte Forderung des WSP ist schlussendlich noch die Aufwertung des ehrenamtlichen Engagements von Schülerinnen und Schülern.

„Bisher können laut Schulgesetz alle Tätigkeiten in den Mitwirkungsgruppen auf Antrag des Schülers im Zeugnis vermerkt werden. Leider kennt fast kein Schüler diese Rechtslage. Aus diesem Grunde fordern wir, dass alle Schülerinnen und Schüler, die in Mitwirkungsgruppen aktiv sind, automatisch und ohne vorausgehenden Antrag einen Vermerk auf dem Zeugnis erhalten. Das würde das Engagement der Schülerinnen und Schüler deutlich aufwerten!“, so Martin Brüssow, Finanzreferent.

Das WSP fordert zudem eine verpflichtende und angemessene Information über die Möglichkeiten der Schülerinnen und Schüler außerschulisch-ehrenamtliches Engagement im Zeugnis vermerken zu lassen.

„Wir hoffen sehr, dass unsere Forderungen auf Resonanz in Parteien und Ministerien treffen, schließlich haben wir hier leicht umsetzbare und dennoch für uns sehr relevante Aspekte aufgegriffen.“, erklärt Torben Zarnick (Vorsitzender des WSP).

Martin Brüssow

Finanzreferent des WSP

Privat:

Dellbusch 373
42279 Wuppertal
Fon: 0202 267 391 3
Mobil: 0163 481 839 8
E-Mail:
martin.bruessow@wuppertaler-sp.de

Geschäftsstelle:

Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal
Tel.: 0202 / 5635678

Homepage:

www.wsp-online.org

Bankverbindung:

Wuppertaler Schülerparlament
Stadtsparkasse Wuppertal
Konto-Nr.: 22 18 12
BLZ: 330 500 00

Wuppertal, 31.01.2010